

Zentrale Bewertungskriterien – Elementarpädagogische Bildungseinrichtungen:

MINT-Konzeption: Die MINT-Schwerpunktbildung ist im pädagogischen Konzept formuliert und wird durch verschiedene organisatorische Maßnahmen (bspw. Raumkonzept, spezielle MINT-Lernmaterialien, Forscherecken,...) gefördert.

MINT-Umsetzung: freudvolles, praxisnahes und forschendes Entdecken und Lernen wird im pädagogischen Alltag ermöglicht, belegt durch konkrete Beispiele.

MINT-Umfeld: Außerinstitutionelle Lernorte (Museumsbesuche, Kooperationen mit Unternehmen, Facheinrichtungen,...) werden in sinnvoller Weise in die MINT- Bildungsaktivitäten einbezogen.

MINT-Förderung: Mädchen und Buben werden gleichermaßen für MINT-Inhalte begeistert und ihr Interesse nachhaltig gefördert.

MINT-Mitarbeiter/innenprofessionalisierung: Die Einrichtung unterstützt die MINT- Qualifizierung (Teilnahme an externen Fortbildungen, Selbststudium, interne Fortbildungsmaßnahmen wie Teamschulungen, etc.) der pädagogischen Fachkräfte. Ein gegenseitiger Austausch im pädagogischen Team und kollegiale Beratung werden aktiv angeregt und unterstützt.

MINT-Elternarbeit: Erziehungsberechtigte werden über die Bildungsarbeit im MINT-Bereich informiert bzw. aktiv in diese Arbeit miteinbezogen.

MINT-Projekte: Die Bildungseinrichtung hat (unter Berücksichtigung der örtlichen Rahmenbedingungen) mit überdurchschnittlichem Engagement an MINT-relevanten Projekten teilgenommen.